



## Editorial

### Liebe Freunde, Kunden und Förderer der Weiterbildung bei ForWind,

wir freuen uns, Ihnen die erste Ausgabe unseres neuen Newsletters präsentieren zu können. Der Newsletter richtet sich an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Programme, an Förderer, Netzwerkpartner und alle Interessierten an der Weiterbildung für erneuerbare Energien. Mit dem Newsletter, der 2x jährlich erscheint, möchten wir Sie über unsere Aktivitäten auf dem Gebiet der Weiterbildung in der Windenergie und den erneuerbaren Energien informieren. Als fester Bestandteil des Newsletters ist zudem für jede Ausgabe ein spannender Gastbeitrag vorgesehen.

In dieser ersten Ausgabe stellen wir Ihnen unsere derzeitigen zentralen Projekte vor: Das **Windstudium**, die **ForWind-Academy**, die **zukunftsenergien nordwest** und das **Continuing Studies Programme Offshore Wind Energy** (Offshore-Windstudium). Unser Gastautor ist Joachim Steinmetz von der Energiequelle GmbH.

Wir würden uns sehr freuen, wenn der Newsletter Ihr Interesse weckt und wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

Ihr Team der Weiterbildung

Moses Kärn  
 Studienleitung  
 Weiterbildendes Studium  
 Windenergietechnik und  
 -management

Dr. Juliane Reichel  
 Studienleitung  
 Continuing Studies  
 Programme Offshore Wind  
 Energy

Christoph Schwarzer  
 Studienleitung  
 Weiterbildendes Studium  
 Windenergietechnik und  
 -management

Katharina Segelken  
 Projektleitung  
 ForWind-Academy

Corinna Wermke  
 Projektleitung  
 zukunftsenergien nordwest  
 zukunftsenergien on tour

## Inhalt

ANGEBOT	THEMA	SEITE
WINDSTUDIUM	<b>Acht Jahre Windstudium</b>	<b>2</b>
OFFSHORE WINDSTUDIUM	<b>Erfahrungen aus dem Pilotkurs im Offshore- Windstudium 2013/2014</b>	<b>2</b>
OFFSHORE WINDSTUDIUM & WINDSTUDIUM	<b>Exkursionsbericht: Brande (DK) – Esbjerg (DK) und Kiel</b>	<b>3</b>
FORWIND-ACADEMY	<b>Neues Seminar- programm 1. Halbjahr 2014 erschienen</b>	<b>4</b>
ZUKUNFTSENERGIEN NORDWEST	<b>Job- und Bildungsmesse zukunftsenergien nord- west am 21./22. März 2014</b>	<b>5</b>
ZUKUNFTSENERGIEN ON TOUR	<b>Die zukunftsenergien nordwest geht on tour</b>	<b>6</b>
FORWIND	<b>ForWind Vortragsreihe – Vorträge zu aktuellen Themen der Windenergie</b>	<b>6</b>
GASTBEITRAG	<b>Die Energiewende europäisch denken – Drei Thesen</b>	<b>7</b>

## Acht Jahre Windstudium

Bereits im achten Jahrgang liefert das Windstudium einen bewährten Mix aus fundiertem Systemwissen und Praxiserfahrung zu Windparkprojekten. Das lebendige Netzwerk der mittlerweile 167 Alumni und über 50 Dozenten und Co-Referenten wächst stetig weiter und wird zukünftig mit dem Alumninetzwerk des Offshore-Windstudiums zusammengelegt. Das Alumni-Netzwerk trifft sich regelmäßig auf den jährlichen Alumnitreffen, Messen und anderen Branchenveranstaltungen.

Das interdisziplinäre und projektorientierte Studienkonzept des Windstudiums blieb unverändert. Es bietet sowohl gestandenen Spezialisten als auch Neueinsteigern einen Rundumschlag zu relevanten Windenergethemen: von den physikalischen Grundlagen, der maschinenbaulichen, bautechnischen und elektrotechnischen Anlagentechnik, Regelung, Netzanschluss, über Planung, Wirtschaftlichkeit, Finanzierung, Genehmigung, Planungs- und Energierecht, Vertragsrecht, bis hin zu technischer und kaufmännischer Betriebsführung. Im Zentrum des Studiums steht für die Teilnehmer die Arbeit in einer Projektgruppe, in der die Projektierung eines Windparks von der grünen Wiese bis zur Verkaufreife durchgeführt wird.

Im Laufe der Jahre hat das Windstudium einige Anpassungen und Erweiterungen erfahren. So wurde zur Hinführung auf die elektrotechnischen Einheiten in Zusammenarbeit mit Physikdidaktikern der Uni Oldenburg ein Experimentierkasten „Basiswissen Generatoren“ entwickelt. Außerdem sind neben dem feststehenden Besuch beim GE-Trainingszentrum in Salzbergen weitere Exkursionen ins Programm aufgenommen worden, die jeweils zusätzlich vor den Präsenzseminaren angeboten werden: z.B. zur Fertigung bei der Areva Wind GmbH und Areva Blades GmbH, zum Windkanal der Deutschen Windguard, der Netzleitstelle und einem Umspannwerk der EWE u.a. Und seit dem siebten Jahrgang trägt das Zertifikat, das alle Teilnehmer nach erfolgreichem Abschluss aller Prüfungen erhalten, den Titel „Certified Wind Energy Expert“, um die internationale Sichtbarkeit des Windstudiums zu erhöhen.

Das Windstudium ist in einem gemeinsamen Projekt mit der Windenergie-Agentur WAB e.V. und der Stadt Oldenburg sowie mit breiter Unterstützung aus Unternehmen der Branche entwickelt worden. Es wird von der Bremer Landesbank, der GE Wind Energy GmbH und der WSB Service GmbH finanziell unterstützt.

Bewerbungen für den neunten Jahrgang können ab sofort eingereicht werden.

[www.windstudium.de](http://www.windstudium.de)



Moses Kärn



## Erfahrungen aus dem Pilotkurs im Offshore-Windstudium 2013/2014



Christoph Schwarzer & Dr. Juliane Reichel

Nach dem erfolgreichen Pilotkurs 2012/2013 ist das „Continuing Studies Programme Offshore Wind Energy“ (Offshore-Windstudium) in die zweite Runde gegangen.

Dabei folgt das Studienkonzept dem Vorjahr und ist im Wesentlichen aufgrund der Erfahrungen aus dem Pilotkurs inhaltlich optimiert worden.

So gibt es eine neue Case Study zum Thema „Umspannplattform“, das erste Modul ist deutlich entzerrt worden und hat den Fokus auf das Thema „Windpotential“ verstärkt. Die „Windfarmer“-Übung von GL Garrad Hassan befasste sich schwerpunktmäßig mit dem für Offshore-Windparks wichtigen Thema Wake-Effekte, Irina Lucke von EWE Erneuerbare GmbH wird voraussichtlich zum Thema Offshore-Großbauprojektmanagement erzählen und außerdem ist ein Extratermin für einen Schnupperkurs zum HUET-Training (Helicopter Underwater Escape Training) für das vierte Modul in Planung. ➤ Nächste Seite

Wind Studium



Der achte Jahrgang zu Besuch beim Trainingszentrum von GE in Salzbergen, 16.11.2013

## Erfahrungen aus dem Pilotkurs im Offshore-Windstudium 2013/2014

*Fortsetzung* ▶ Das Engagement der Teilnehmer ist auch in diesem Kurs groß – so haben gleich zwei aktuelle Teilnehmer die Hafenbesichtigungstour in Bremerhaven geleitet. Der Kurs hatte dabei Zutritt zu der von RWE Innogy angemieteten Hafenumfläche von Eurogate und konnte einmalige Einblicke in die Verladung von Offshore-Park-Elementen erleben.

Das Offshore-Windstudium ist ein berufsbegleitendes englischsprachiges Studienprogramm, das mit einem Zertifikat der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg abschließt. Zehn Monate lang lernen die Teilnehmer gemeinsam in einem festen Klassenverband von maximal 24 Studierenden alle Themenbereiche der Offshore-Windenergie kennen. Das Studium kombiniert dabei verschiedene Lehr- und Lernmethoden, mit Fernstudienmaterialien, Präsenzseminaren und Fallstudienarbeit. Dabei bietet es viel Raum für den fachlichen Erfahrungsaustausch zwischen Teilnehmern und Dozenten.

Das Offshore-Windstudium wird von der Bremer Landesbank, nkt cables GmbH, Nordwest Assekuranzmakler GmbH & Co. KG sowie der Siemens AG finanziell unterstützt. Projektpartner sind die Windenergie-Agentur WAB e.V. sowie die Wirtschaftsförderung der Stadt Oldenburg.

Bewerbungen für den Kurs 2014/2015 sind ab sofort möglich. Weitere Informationen unter:

[www.offshore-wind-studies.com](http://www.offshore-wind-studies.com)

## Exkursionsbericht: Brande (DK) – Esbjerg (DK) und Kiel



Christoph  
Schwarzer

Am 07. und 08. November haben wir erstmals eine mehrtägige Exkursion durchgeführt. Die Exkursion hatte einen deutlichen Offshore-Schwerpunkt und führte von der Besichtigung der Fertigung von Siemens in Brande (DK) über den Hafen von Esbjerg (DK) zur ehemaligen HDW-Werft in Kiel, wo zurzeit die Umspannplattform für den EnBW-Windpark Baltic 2 gebaut wird.

Im Vorfeld der Exkursionsplanung waren wir schon etwas nervös, ob sich genügend Alumni für so eine weite Ausfahrt mit uns finden würden. Die Resonanz war aber so groß, dass wir alle Plätze vergeben konnten.

Am 07. November ging es morgens in Hamburg los. Nach der obligatorischen Vorstellungsrunde und dem Verzehr der Lunchpakete hielten Tobias Schönekeß und Joachim Steinmetz während der Busfahrt Referate zur Zukunft des EEG und zur Sicht des Auslands auf die deutsche Energiewende. In Brande angekommen, gab es interessante Vorträge von Siemens-Managern zur Technik und zum Projektmanagement bei Siemens. Anschließend ging es weiter zur Werksbesichtigung und zum Get-Together in der Kantine von Siemens. Ein kurzes „Kamingespräch“ beendete den Besuch bei Siemens und es ging weiter nach Esbjerg. Trotz eines langen Abends in Esbjergs lokaler Gastronomie, waren alle am nächsten Morgen pünktlich um 8:00 Uhr am Bus!

Im Hafen von Esbjerg konnten wir zunächst die Vorbereitung zur Verladung der Turbinen und Türme für den Offshore Windpark DanTysk besichtigen. Danach ging es mit einer ausgedehnten Hafenrundfahrt weiter, die interessante Einblicke bot. U.a. hatten wir die Gelegenheit, die „Pacific Osprey“, eines der größten Installationsschiffe seiner Art weltweit, zu sehen.

Auf der Rückfahrt haben wir einen Abstecher zur ehemaligen HDW-Werft nach Kiel gemacht. Hier hatten wir die Gelegenheit, die in Bau befindliche Umspannplattform für den EnBW-Windpark Baltic 2 zu besichtigen.

Die Exkursion hat uns allen sehr gefallen, sie wurde durch die Einladung von Siemens und von Alumni möglich, wofür wir uns herzlich bedanken. Wir haben vor, Exkursionen in diesem Umfang alle zwei Jahre anzubieten. Vorschläge für Exkursionsziele und Einladungen für Besuche für das Jahr 2015 sind willkommen!



Wind *Studium*

Continuing Studies Programme  
Offshore Wind Energy

## Neues Seminarprogramm 1. Halbjahr 2014 erschienen

Liebe LeserInnen,  
die ForWind-Academy ist im Jahr 2008 gegründet worden. Sie ist ein Gemeinschaftsprojekt der Partner ForWind-Zentrum für Windenergieforschung und der Overspeed GmbH & Co. KG.



Katharina  
Segelken

Während viele von Ihnen mit dem Windstudium bereits einen umfassenden Einblick in die Windenergiebranche erhalten haben, bietet Ihnen die ForWind-Academy ein optimal zugeschnittenes Weiterbildungsangebot im Rahmen von ein-, zwei- oder dreitägigen Veranstaltungen. Sie treffen in unseren Seminaren viele Referenten, die Sie bereits aus dem Windstudium kennen.



Besichtigung der Windfarm Ellern der juwi GmbH im Rahmen des Workshops Windenergie im Wald am 20.09.2013 in Koblenz.

Die Formate und Themen der einzelnen Veranstaltungen sind auf die Bedürfnisse und Herausforderungen der immer noch jungen Windenergiebranche angepasst – so bieten wir beispielsweise zum Thema „Technische Betriebsführung“ eine neuartige Plattform, die deutlich über den Frontalunterricht hinaus sehr viel Raum für eine interaktive Diskussion zwischen Referenten und Teilnehmern bietet. Bei anderen Themen, wie z.B. im Workshop „Windenergie im Wald“, führen wir begleitend zum Workshop eine Exkursion durch (siehe Foto).

Hier haben die Teilnehmer die Möglichkeit, einen Projektstandort live zu begehen und mit den Projektverantwortlichen die Herausforderungen der Planung und Umsetzung vor Ort zu diskutieren. In ähnlicher Weise achten wir bei all unseren Themen darauf, dass der Praxisbezug im Vordergrund steht. Darüber hinaus bieten wir auch individuell zugeschnittene Schulungen direkt im Unternehmen an.

Wir sind ständig dabei unsere Veranstaltungen weiterzuentwickeln. Auch dank des Feedbacks unserer Teilnehmer haben wir im Seminarjahr 2013 drei neue Workshops und vier neue Seminare in unser Programm aufgenommen.

Auch in unserem neuen Seminarprogramm für das 1. Halbjahr 2014 finden Sie mit „Risiko Windenergiepotenzial“ und „Offshore-Finanzierung – Risiken, Finanzierung und Bankenanforderungen“ zwei brandneue Fachseminare.

Das aktuelle Seminarprogramm finden Sie [hier](#), das Programm als PDF für das 1. Halbjahr 2014 erhalten Sie [hier](#).

[www.forwind-academy.com](http://www.forwind-academy.com)



### DIE NÄCHSTEN FORWIND-ACADEMY SEMINARE:

**28.01.2014 – 29.01.2014**

**Wirtschaftlichkeitsberechnungen von Windparks I**  
Methoden, Finanzmodelle und Umsetzung

**29.01.2014**

**Risiko Windenergiepotenzial**

Unsicherheiten bei Messungen, Ertragsberechnungen, Verifizierungen und der Bestimmung von Pxx-Erträgen

**04.02.2014 - 05.02.2014**

**Workshop Wirtschaftlichkeitsberechnungen von Windparks II**

Methoden, Finanzmodell, praktische Umsetzung

**Das gesamte Seminarprogramm finden Sie [hier](#).**

## 5. zukunftsenergien nordwest – die Job- und Bildungsmesse für erneuerbare Energien und Energieeffizienz am 21. und 22. März 2014 in Oldenburg

### ORIENTIERUNG UND BERUFSCHANCEN IN DEN ERNEUERBAREN ENERGIEN

zukunftsenergien  
nordwest  
JOB- & BILDUNGSMESSE



Corinna Wermke

ForWind veranstaltet gemeinsam mit der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg jährlich die „zukunftsenergien nordwest“ - die Job- und Bildungsmesse für erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Die Messe geht bereits in das fünfte Veranstaltungsjahr und hat sich zu Deutschlands größter Job- und Bildungsmesse für erneuerbare Energien entwickelt.

Als spezielle Karriereplattform der erneuerbaren Energien und Energieeffizienz bietet die Messe für Unternehmen und Bildungsanbieter der Branche die Möglichkeit, fachspezifisches Personal zu finden und (Weiter-) Bildungsangebote vorzustellen. Die zukunftsenergien nordwest präsentiert in der Regel 80 – 100 Aussteller. Es werden rund 4.500 Besucher/innen und über 500 Stellenangebote während der Messetage erwartet.

Auf zwei besondere Highlights im Rahmenprogramm möchten wir schon jetzt hinweisen: Am 20. März 2014, am Vorabend der zukunftsenergien nordwest, findet

wieder ein **Personalworkshop für Aussteller** und Personalverantwortliche statt. Das im Vorjahr neu begonnene Format wird fortgesetzt. Anmeldungen sind in Kürze über die Internetpräsenz der Messe möglich.

Am 21. März 2014, am ersten Messetag, gibt es ab 17:30 Uhr in der Kongresshalle eine **hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion Energiewende – die größte Herausforderung des 21. Jahrhunderts**. Stefan Wenzel (Niedersächsischer Umweltminister), Prof. Dr. Claudia Kemfert (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung), Prof. Dr. Uwe Schneidewind (Präsident Wuppertal Institut), Dr. Werner Brinker (Vorstandsvorsitzender EWE AG), Dr. Klaus Meier (Gründer wpd AG) werden über die Energiewende sowie deren Auswirkungen für die Branche und die Region diskutieren. Die Veranstaltung ist Teil des Festprogramms im Rahmen des 40 jährigen Jubiläums der Universität Oldenburg und wird exklusiv von der Bremer Landesbank präsentiert. Gerade vor dem Hintergrund der Überarbeitung des EEG bis zum April 2014 ist mit einer interessanten Diskussion zu rechnen.

Hauptsponsoren der zukunftsenergien nordwest 2014 sind die Bremer Landesbank und die Enercon GmbH. Sponsoren der Messe sind der Oldenburger Energiecluster e.V., die Windenergie-Agentur WAB e.V., die Wirtschaftsförderung der Stadt Bremerhaven (BIS), die Wirtschaftsförderung Stadt Oldenburg sowie die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH. Unterstützer und Partner der Messe sind der Bremer Energie-Konsens GmbH und die Hochschule Bremerhaven.

[www.zukunftsenergien-nordwest.de](http://www.zukunftsenergien-nordwest.de)





zukunftsenergien  on tour

## NEU: Die zukunftsenergien geht on tour – mit der eintägigen Campusmesse am 22. Mai 2014 an der Technischen Universität Berlin



Franca Engel

**Mit der Campus-Jobmesse zukunftsenergien on tour entwickelt ForWind ein neues Format zur Fachkräftegewinnung für die Nordwest-Region.**

Die eintägige Campus-Jobmesse ist ein Zusatzangebot der Job- und Bildungsmesse zukunftsenergien nordwest und wird am 22. Mai 2014 an der Technischen Universität in Berlin durchgeführt. Veranstalter der Campus-Jobmesse sind ForWind und die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Die zukunftsenergien on tour bietet den Unternehmen die Möglichkeit, den Kontakt zu jungen und motivierten Nachwuchskräften

noch vor der eigentlichen Bewerbungsphase zu knüpfen und diese für eine berufliche Tätigkeit im Bereich der erneuerbaren Energien zu gewinnen.

Die Campus-Jobmesse zukunftsenergien on tour wird von der Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten e.V. gefördert und finanziell unterstützt von dem Oldenburger Energiecluster (OLEC) e.V., der Windenergie-Agentur WAB e.V., der EWE AG, der BTC AG, der Wirtschaftsförderung der Stadt Bremerhaven (BIS), der Wirtschaftsförderung Stadt Oldenburg sowie der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH.

[www.zukunftsenergien-on-tour.de](http://www.zukunftsenergien-on-tour.de)

## ForWind Vortragsreihe

### Vorträge zu aktuellen Themen der Windenergie

- 16.01.2014** **Riffgat – Errichtung eines Offshore-Windparks in der Nordsee**  
Irina Lucke  
EWE Offshore Service & Solutions GmbH
- 30.01.2014** **HGÜ-Erdkabel: Potentiale und Erfahrungen on- und offshore**  
Tim Meyerjürgens  
TenneT Offshore GmbH
- 13.02.2014** **DyNaLab – der großtechnische Prüfstand für komplette Gondeln von Windenergieanlagen**  
Prof. Dr.-Ing. Jan Wenske  
Fraunhofer IWES Bremerhaven
- 20.02.2014** **Bauwerk Offshore Windenergieanlage – wie baut man das aus Beton?**  
Prof. Dr.-Ing. Steffen Marx  
Institut für Massivbau  
Universität Hannover
- 20.03.2014** **Smart Nord - Intelligente Netze Norddeutschland**  
Prof. Dr. Michael Sonnenschein  
Abteilung Umweltinformatik  
Universität Oldenburg

Die Veranstaltungen sind öffentlich und finden statt an der Universität Oldenburg, Ammerländer Heerstr. 136, 26129 Oldenburg, Gebäude Vo2, Seminarraum Vo2 1-114, 1.Stock.

Die Veranstaltungen im Wintersemester 2013/2014 finden Sie [hier!](#)

## GASTBEITRAG: Die Energiewende europäisch denken – Drei Thesen



Joachim Steinmetz  
Windstudium 2011/12  
/ Energiequelle  
GmbH, seit zehn  
Jahren für Wind-  
energieprojekte in  
Frankreich zuständig

**Der Strommix in den Staaten Europas ist so unterschiedlich, dass die Diskussion über die Energiewende meist auf den nationalen Horizont beschränkt bleibt. Die Energiewende ist aber ein europäisches Projekt und kann nur länderübergreifend zum Erfolg werden.**

2007 setzte sich die EU das Ziel, den Anteil der Erneuerbaren Energien am Stromverbrauch bis 2020 auf 20% zu steigern, mit sehr unterschiedlichen Vorgaben für die einzelnen Länder, basierend auf dem vorhandenen Strommix. Dieser Mix sieht nach wie vor höchst unterschiedlich aus.

Extreme sind einerseits Österreich als europäischer Champion der Erneuerbaren mit einem Anteil von über 60%, andererseits Länder wie Frankreich oder Polen, in denen Kernenergie bzw. Fossile Energie mit bis zu 90% den Markt dominieren. Vor diesem Hintergrund bedeutet die Energiewende in jedem europäischen Land also etwas ganz anderes, und der Fokus liegt überall zwangsläufig auf dem eigenen Land, wenig auf Europa insgesamt. Könnten Sie beispielsweise den ungefähren Anteil der Erneuerbaren Energien am europäischen Strommix nennen? (Es sind knapp 15%. Glückwunsch, wenn Sie nicht völlig daneben lagen.)

Auf dem Strommarkt mit dem europäischen Verbundnetz ist es aber offensichtlich, dass sich kein Land abkoppeln und sein eigenes Ding drehen kann. Nicht zuletzt wenn wir Strom zwischen deutschen Windparks, spanischen PV-Anlagen und norwegischen Pumpspeichern hin und her schieben wollen, müssen wir die europäische Perspektive ins Auge fassen.

**Bei der Energiewende geht es immer auch um die Verschiebung von Marktanteilen zwischen Branchen und Ländern. Nur wenn dabei alle europäischen Länder ein eigenes wirtschaftliches Interesse erkennen, werden sie die Energiewende überzeugt vorantreiben.**

In wirtschaftlicher Hinsicht haben die Länder Europas bisher sehr unterschiedlich von der Energiewende profitiert. Nur in ausgewählten Ländern haben die Erneuerbaren Energien eine wirkliche industrielle Dimension und gesamtwirtschaftliche Bedeutung erreicht. Für die Windenergie gilt das in besonderer Weise für Deutschland, Dänemark und Spanien – Länder, die frühzeitig und entschlossen die Weichen Richtung Energiewende gestellt haben. Sie haben sich ein fettes Stück vom Markt für Windenergieanlagen gesichert.

Unser wichtigstes Nachbarland Frankreich hat es dagegen, wie viele andere Länder, verpasst, rechtzeitig auf diesen Zug aufzuspringen.

Man muss sich dies vor Augen halten, wenn man beispielsweise einen Ausstieg aus der Kernenergie in ganz Europa fordert. Ein vollständiger Atomausstieg ist in Frankreich auch deshalb so schwer vorstellbar, weil Frankreich dort Marktführer ist, während die Erneuerbare Energien von anderen Ländern dominiert werden. Es ist deshalb nachvollziehbar, wenn die französische Regierung bei der Vergabe von Offshore-Lizenzen die Ansiedlung von Windenergie-Industrie zur Voraussetzung macht – und dadurch französische Firmen bevorzugt. So widersprüchlich es klingen mag: Es liegt wohl im Interesse der deutschen Anlagenhersteller Enercon, Nordex und Repower, dass so Areva oder Alstom dauerhaft der Einstieg in den Windenergiemarkt gelingt. Nur so kann die Akzeptanz für den weiteren Ausbau der Windenergie in Frankreich erhalten bleiben - und können weiterhin deutsche Anlagen dorthin exportiert werden.

**Der Fortgang der Energiewende in Deutschland wird vom europäischen Ausland beobachtet. Wenn auch weniger intensiv, als wir oft vermuten. Abwegig wäre es, ungeteilte Zustimmung oder gar Bewunderung zu erwarten.**

Wir neigen vorschnell dazu anzunehmen, dass Deutschland in puncto Energiewende Vorbildcharakter hat und natürlich alle anderen Länder unser Modell fleißig studieren und von uns lernen wollen.

Das stimmt aber nur bedingt. Zum einen wegen der erwähnten national gefärbten Sicht auf die Energiewende. Zum anderen: Deutschland hat sich in letzter Zeit zum europäischen Klassenprimus hochgearbeitet, der in vielen Fächern Bestnoten nach Hause trägt: Wirtschaftskraft, Beschäftigung, Krisenbewältigung, nun möglicherweise auch noch Energiewende. Streber werden von ihren Mitschülern aber nicht wirklich bewundert und geliebt, offen schon gar nicht. Insgeheim hofft jeder, dass solch ein Streber irgendwo mal stolpert.

Was ist also zu tun? Nicht stolpern: Die Energiewende couragiert vorantreiben und dennoch keine Fehler wie Blackouts oder Preisexplosionen auslösen. Nicht die europäischen Nachbarn und ihre Interessen aus dem Auge verlieren und sie nicht belehren wollen. Und den Eindruck vermeiden, dass es uns letztlich nicht ernsthaft um Umwelt und Klima geht, sondern nur um die Vergrößerung des deutschen Exportüberschusses.

## Impressum

<b>Kontakt:</b>	ForWind – Zentrum für Windenergieforschung der Universitäten Oldenburg, Hannover und Bremen  Ammerländer Heerstr. 136 26129 Oldenburg Fon: (0441) 798 5090 Fax: (0441) 798 5099 e-mail: <a href="mailto:weiterbildung[at]forwind.de">weiterbildung[at]forwind.de</a> web: <a href="http://www.forwind.de">www.forwind.de</a> web: <a href="http://www.windstudium.de">www.windstudium.de</a> web: <a href="http://www.offshore-wind-studies.com">www.offshore-wind-studies.com</a> web: <a href="http://www.forwind-academy.com">www.forwind-academy.com</a> web: <a href="http://www.zukunftsenergien-nordwest.de">www.zukunftsenergien-nordwest.de</a> web: <a href="http://www.zukunftsenergien-on-tour.de">www.zukunftsenergien-on-tour.de</a>	<b>Redaktion:</b>	ForWind – Zentrum für Windenergieforschung der Universitäten Oldenburg, Hannover und Bremen, Moses Kärn, Christoph Schwarzer
		<b>Text-Layout und Gestaltung:</b>	ForWind – Zentrum für Windenergieforschung der Universitäten Oldenburg, Hannover und Bremen, Peter Pawletta; Mike Müller, <a href="http://muellerstudio.de">muellerstudio.de</a>
		<b>Bildnachweise:</b>	Seite 1 ... © GE Wind Energy GmbH Seite 2 ... © Christian Kettling Seite 2 ... © Siemens AG, Energy Sector, Division Wind Seite 3 ... © ForWind Seite 4 ... © DIE - Erneuerbare Energien Seite 5 ... © ForWind Seite 6 ... © Luise/pixelio.de Seite 7 ... © ForWind
<b>Autoren:</b>	Franca Engel, Moses Kärn, Dr. Juliane Reichel, Christoph Schwarzer, Elke Seidel, Katharina Segelken, Corinna Wermke	<b>Copyright:</b>	Vervielfachung oder Nachdruck auch auszugsweise zum Zwecke einer Veröffentlichung durch Dritte nur mit Zustimmung der Herausgeber
<b>Herausgeber:</b>	ForWind – Zentrum für Windenergieforschung der Universitäten Oldenburg, Hannover und Bremen, Moses Kärn, Christoph Schwarzer		<i>Oldenburg, Dezember 2013</i>